

Seit dem Bestehen der heutigen Harmoniemusik (1946) gab der Verein über 100 Konzerte in Eschen. Bis 1964 waren humoristische Theatereinlagen jeweils ein wichtiger Bestandteil dieser Anlässe. Viele Jahre hindurch veranstaltete die Harmoniemusik jährlich 3 Konzerte; zum Jahresende ein Weihnachts- oder Neujahrskonzert, zu Ostern ein Frühjahrskonzert und im November ein Herbst- bzw. Passivkonzert. Bis zur Einweihung des neuen Gemeindehauses im Jahre 1968 fanden alle Konzerte in einem der 3 Wirtshaussäle statt (d. h. im Hirschen, im Eschnerberg oder in der Eintracht).

Konzert- veranstaltungen der Harmonie- musik Eschen

Passivkonzerte

Die Harmoniemusik hat heute rund 700 Passivmitglieder, deren Beiträge für den Verein die finanzielle Basis bilden. Die Harmoniemusik hat sich für die Gestaltung der Passivkonzerte verschiedene Ziele gesetzt. Einerseits soll das Konzert Blasmusik von guter Qualität vermitteln und Zeugnis geben vom Ergebnis der Probenarbeit. Andererseits wird damit ein Dank an die unterstützenden Passivmitglieder abgestattet, Unterhaltung für jung und alt geboten und allen Besuchern die Gelegenheit gegeben, mit Freunden und Bekannten einen schönen Abend im Dorf zu verbringen. Das Passivkonzert in seiner heutigen Form ist ein bedeutendes Gesellschaftsereignis in der Gemeinde geworden.

Dirigent und Musikanten sind stets bestrebt, dieser Aufgabe gerecht zu werden, indem sie die Programmwahl so treffen, dass die verschiedenen Musikrichtungen berücksichtigt werden. So stehen in jüngster Zeit Original-Blasmusikkompositionen, Orchesterwerke, traditionelle Musik und moderne Melodien auf dem Programm.

Das Passivkonzert ist neben Wertungsspielen der musikalische Höhepunkt des Vereinsjahres, deshalb standen und stehen immer wieder die schwierigsten und anspruchvollsten Kompositionen, die der Verein noch zu meistern vermag, auf dem Programm, als Gradmesser für die Leistungsfähigkeit aller.

Wurde während eines Jahres ein erfolgreiches Wertungsspiel bestritten, so war selbstverständlich das entsprechende Wettkampfstück ein wichtiger Bestandteil des jeweiligen Konzertprogrammes.

Blättert man in den Programmen der Jahre seit 1946, so kann man feststellen, dass jeder Dirigent in der Programmwahl seinen eigenen Stil zeigt und natürlich auch gerne seine bevorzugten Komponisten zur Aufführung bringt.